



Verwaltung, Migrantenorganisationen und Geflüchteteninitiativen

Strukturelle Zusammenarbeit - brauchen wir mehr davon?

Strukturelle Zusammenarbeit - brauchen wir mehr davon?

Titel:	Verwaltung, Migrantenorganisationen und Geflüchteteninitiativen Strukturelle Zusammenarbeit - brauchen wir mehr davon?
Format:	1. Workshop
Übergeordnete Reihe:	»Partizipation gestalten. Impuls-Workshops für unser Miteinander in Berlin«
Termin:	16.11.2020, 9.30-14.00 Uhr
Teilnehmende:	17 Teilnehmende aus Migrantenorganisationen und der Berliner Verwaltung (Senat und Bezirk)
Moderation:	Timon Schinke, Hannah Robold (Berliner Ideenlabor)

Ziel des Workshops

Das Ziel des Workshop ist durch interdisziplinäre Befassung mit einer konkreten Fragestellung Lösungsansätze für Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung des Gesamtkonzeptes zur Integration und Partizipation Geflüchteter zu identifizieren und praktikable Antworten zu entwickeln.

Die Reihe »Partizipation gestalten«, initiiert durch die Beauftragte des Berliner Senats für Integration und Migration, zielt darauf, das Miteinander in Berlin für alle Bürger_innen nachhaltig zu verbessern.

Verwaltungsperspektive

[präsentiert von Meike Karasiewicz-Maouloudi]

Strukturelle Zusammenarbeit findet bereits statt: in der Gremienarbeit, in Form der Einbindung im Rahmen der (Weiter-) Entwicklung von Maßnahmen, Konzepten und Gesetzesvorhaben und den dazugehörigen Veranstaltungen, in der Projektförderung und in der Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen bei Projektträgern.

Anmerkung: Im Folgenden wird der Begriff »Migrantenorganisation« mit »MO« abgekürzt.

1. Top-Themen

POSITIVES

Unterstützung bei der Professionalisierung der MO
vertrauensvolle Zusammenarbeit
local best practice + strong content interest of Senatsverwaltung
Unterstützung durch IntMig bei Haushaltsaufstellung

NEGATIVES

Fachübergreifende Integrationsarbeit inkl. MO
Info fehlt: wo muss ich mit meinem Anliegen hin?
migrant staff into administration & moving political topics
Mehrsprachigkeit umsetzen, z.B. auf Webseiten

BEDARF

Brückenfunktion/Sprachrohr von IntMig. in andere Verwaltungen und umgekehrt
diverse Struktur schafft diverse Perspektiven
language access (public services)
gemeinsames Ziel und Richtung formulieren

→ **TOP-THEMA:** Fachübergreifende Integrationsarbeit inkl. MO

Strukturelle Zusammenarbeit - brauchen wir mehr davon?

2. Top-Fragen

A.

Wie könnten wir eine Struktur schaffen, die für alle zugänglich ist, wo Eingaben machbar und der Umgang mit ihnen dokumentiert und für alle sichtbar wird?

B.

Wie könnten wir MO strukturell finanzieren?

C.

Wie können wir die passenden Formate für die verbindliche Zusammenarbeit von Verwaltung und MO finden?

D.

How could administration develop a better sense of diversity?

→ **TOP-FRAGE:** Wie können wir die passenden Formate für die verbindliche Zusammenarbeit von Verwaltung und Migrantenorganisationen finden?

3. Top-Ideen

PARTIZIPATIVES WORKSHOPFORMAT

open, transparent call, multilanguage / mother tongue for access, focus topics, administrations and MOs join, for whole Berlin, good moderation & creative methods, follow up and results / Absprachen

VERBINDLICHKEITEN

Instanz, die sicherstellt, dass Verbindlichkeiten tatsächlich umgesetzt werden (auch: Arbeitspakete, zeitlicher Rahmen, Zielformulierungen!)

MEHRSPRACHIGES TOOL

Fragen eingeben, Themenfilter und Zuständigkeiten, mehrsprachig, Analyse von Bedarfen (Priorisierung), Bearbeitungsstand wird transparent, Vernetzung findet statt, auf Website (Senatskanzlei/meinberlin.de?)

PROZESSBEGLEITUNG

Unabhängige Instanz, die den Prozess begleitet/monitored, alle Akteur_innen ins Boot holt (geeignete Ansprache!), vernetzt und Öffentlichkeitsarbeit macht

DOKUMENTATION

Verbindlichkeit und Transparenz auf Verwaltungsseite auch durch Dokumentation von Beginn an, mit gemeinsamer Zielstellungserarbeitung bis hin zur Umsetzung des gemeinsamen »Fahrplanes«

VORRANGSRECHT FÜR MOS

MO haben das Vorrangsrecht bei Festlegung der räumlichen/zeitlichen Rahmen für die Arbeitsformate, ggf. auch Ressourcen für ehrenamtliche MO-Vertretungen bereitstellen (z.B. Aufwandsentschädigungen)

BESTEHENDES NUTZEN

Bereits bestehende Strukturen identifizieren, sichtbar und verbindlich nutzbar machen, z.B. die Landes- und Bezirksbeiräte

RESSOURCEN BEREITSTELLEN

Verbindlichkeiten umzusetzen erfordert Ressourcen, die insbes. für MO bereitgestellt werden müssen

Strukturelle Zusammenarbeit - brauchen wir mehr davon?

4. Nächste Schritte

1.

Die bestehenden Gremien nutzen: sie informieren und dort selbst präsent sein.

2.

Offener Punkt: Ein Tool/eine Struktur schaffen, um die unterschiedlichen Bedarfe und Perspektiven systematisch einzusammeln und transparent zu machen.

3.

Inspiration und gute Beispiele aus anderen Städten und Verwaltungen sammeln und davon lernen.

4.

Die Fachämter so nah wie möglich an die tatsächlichen Bedarfe der Migrantenorganisationen heranbringen.

5.

Sobald möglich: Treffen analog, d.h. in Präsenz abhalten.



DANKE!

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden für ihren Beitrag zum Thema »Verwaltung, Migrantenorganisationen + Geflüchteteninitiativen. Strukturelle Zusammenarbeit - brauchen wir mehr davon?«.